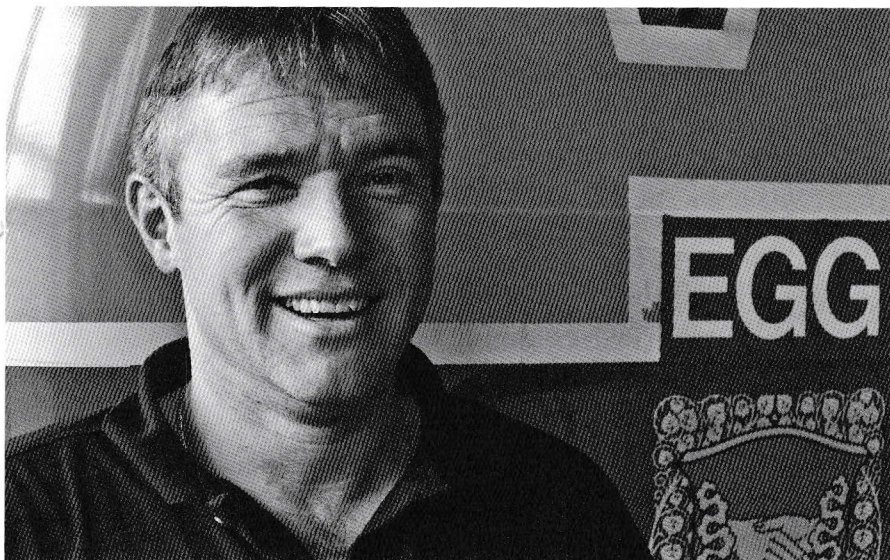


SZENE: BEAT RITTER, FEUERWEHRKOMMANDANT

Bereit für den Einsatz

Seit Anfang dieses Jahres ist Beat Ritter Feuerwehrkommandant der Gemeinde Egg. Seit seinem 21. Lebensjahr ist er bei der Feuerwehr dabei und hat alle Etappen einer Karriere hinter sich. Er bezeichnet die Feuerwehr nebst Polizei und Sanität als eines der drei Sicherheitsstandbeine der Gemeinde.

TEXT UND FOTO BRIGITTE HILFIKER



Beat Ritter: Der Feuerwehrmann aus Überzeugung und Begeisterung amtiert seit Anfang dieses Jahres als neuer Feuerwehrkommandant

Beat Ritter, zweifacher Familienvater und Landwirt aus Vollikon, ist seit der Rekrutenschule bei der freiwilligen Feuerwehr Egg. Schon damals war sein Ziel, in der Feuerwehr Führungsverantwortung zu übernehmen und Offizier zu werden. Motiviert durch seinen Vater, der ebenfalls begeisterter Egger Feuerwehrmann war, stieg er nicht nur die Feuerwehrleiter hoch, sondern wechselte auch schnell die Stufen auf der Karriereleiter – vom Korporal, über Wachtmeister und Leutnant bis hin zum Hauptmann. Führungserfahrung sammelte er in mehreren Gebieten, zum Beispiel als «Chef Atemschutz» und später als Ausbildungschef.

Zu seinen Zielen als neuer Kommandant zählt eine unfallfreie, stolze Feuerwehr, die in Ausnahmesituationen für die Egger Bevölkerung ihr Bestes gibt. Der 42-Jährige ist sich der grossen Verantwortung bewusst. In jeder Sekunde kann der Notfall eintreten, der von ihm sehr

schwierige Entscheidungen verlangt, besonders wenn es darum geht, zwischen dem Risiko für seine Untergebenen und der Rettung von Opfern abzuwägen – ein mögliches moralisches Dilemma.

Zurzeit wendet Beat Ritter täglich etwa eine Stunde für dieses Amt auf. Dazu kommen die vielen Sitzungstermine, die Übungen in den verschiedenen Fachbereichen, der Sonntagspikettdienst und natürlich die ständige Präsenz als oberster Feuerwehrmann. Eine besondere Herausforderung und Abwechslung bieten die Informationen und Übungen der Feuerwehr an den Egger Schulen. Schüler wie Lehrpersonal werden darin für den Notfall instruiert.

Bisher war Beat Ritter auch der «Filmer» der Feuerwehr und produzierte jährlich mit Unterstützung seines Bruders einen Film mit allen Aspekten der Feuerwehr. Der letztjährige Film mit dem Motto «Ei-

ner für alle, alle für einen» zeigt deutlich, wie nahe Freud und Leid beieinander liegen. Daraus wird spürbar, wie auch Kameradschaft, oft etwas zu Unrecht belächelt, ein wesentliches Element der Feuerwehr ist. Beat Ritter erwähnt, dass bei Freizeitaktivitäten der Zusammenhalt wächst, man sich besser kennen lernt und im Ernstfall weiss, dass man sich aufeinander verlassen kann. Der Film führt durch ein Kontrastprogramm, worin auch die Vielfalt von Einsätzen gezeigt wird: von der Befreiung der im Wohnzimmer gefangenen Elster, über die Schneeräumung, das Löschen von Bränden bis hin zum dramatischen Einsatz auf Unfallstellen. Niemand wird nach den Einsätzen alleine gelassen. Gibt es traurige Umstände zu verarbeiten, sitzen die Leute zusammen oder es kann auch ein Careteam angefordert werden.

Eine oft an die Feuerwehr gestellte Frage ist der Ablauf eines Feuerwehralarmes. Über die Nummer 118 gelangt der Anruf direkt nach Kloten an die Einsatzleitzentrale. In einem sofort eingeleiteten Konferenzgespräch wird die Grösse des Einsatzes bestimmt.

Die Feuerwehr Egg zählt über 70 Aktivmitglieder, darunter vier Frauen. Politisch ist sie dem Gemeinderat und Wehrvorstand Ueli Pfister unterstellt. Neue Mitglieder sind in der Feuerwehr Egg für diese anspruchsvolle Tätigkeit immer herzlich willkommen. Der bestandene Atemschutztest und ein Wohnort in der Gemeinde sind Voraussetzung dazu.

Weitere Infos

- www.feuerwehr-egg.ch
- www.jugendfeuerwehr.ch,